

# Merseburger Tageblatt

## Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

mit „Musterkrenz“



Kreis Merseburg

Sonntagsblatt

Ämtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Redaktion ämtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 251.

Dienstag, den 26. Oktober 1915.

155. Jahrgang.

### Ämtliche Anzeigen.

Seite 8 betr.:

1. Viehschuppenpolizeiliche Anordnung.
2. Sperrung der Provinzialstraße Artern—Merseburg—Leipzig von im 6/1—6/7.
3. Freigabe der Provinzialstraße Artern—Merseburg—Leipzig von im 6/1—6/4.
4. Angebot von Pferdebesitzer.
5. Schönheit für Verkauf, milde Trübsahne und Trübsahne, sowie für Beschäftigung, Wachslein und schottische Moorblüher.

### Tageschronik.

Die Bulgaren haben Asäb vöslja erobert. Auch Monastir wird von den Serben geräumt.

Das ganze Donauufer ist von den serbischen Truppen und Kavallerie gesäubert. 160 000 Mann griechische Truppen und der griechische Generalstab sollen bei Saloniki zusammengezogen sein.

Ein englischer Landungsversuch auf Chalchidze wurde durch griechische Truppen verhindert. Griechenland verlangt Abberufung des französischen und italienischen Gesandten wegen staatsfeindlicher Umtriebe.

In Rumänien soll nunmehr ein Kabinettswechsel bevorstehen.

In England hat sich ein Parlamentsstößel gegen die Wehrpflicht gebildet.

Unhergeordnetliche Kämpfe am Monzo und in Tivol endigten wieder mit der verlustreichen Abwehr der Italiener.

Amerika lieferte für England Tauchboote, die den Weg nach Gibraltar selbst zurücklegten.

Ein großes englisches Kriegsschiff mit 2 französischen und 4 englischen Generalen an Bord wird aus Saloniki als vermisst gemeldet.

### Gesandnis schöner Beelen.

Nach welchen hohen ethischen Gesichtspunkten die Engländer und Franzosen die Freiheitlichkeit ihres Volkes demeriten, zeigt die folgende in weitestgehender Überzeugung der wöchentl. erscheinenden „Daily Mail“ (Cape Times) vom 6. August d. J. entnommene überschwengliche Verherrlichung des „Genius Frankreichs“.

Wir Engländer feiern unseren Mut und mit Frankreich (schreibt S. Dark in der Daily Express) und bringen den Tribut unserer Dankbarkeit und Bewunderung für die glorreiche Tapferkeit dar, mit welcher unsere Väter für die Freiheit kämpften.

„Großbritannien hat im Laufe seiner Geschichte viele Mühsüße gestiftet, von denen manche von Kurzd, manche durch enge politische Verhältnisse, manche von Lame und Unwissenheit der Staatsmänner diktiert wurden. Das Bündnis mit Frankreich war der Zug zweier Völer zueinander, welche grundtätlich von denselben Werten und Idealen getrieben wurden. Es hätte und vertiefe sich mit dem wachsenden gegenseitigen Kennenlernen.“

„Ein deutscher Professor hat kürzlich einen sorgfältigen und anregenden Artikel über den „Zauber Englands“ geschrieben. Er verurteilt die Eigenschaften zu entdecken, die das englische Volk ermöglicht und die fast bezaubernde Sphäre seiner Söhne an daselbe in der Stunde seiner Gefahr ins Leben gerufen hat. Heute aber kommt es uns, lieber an den unvergleichlichen Jünger Frankreichs zu denken und uns zu erinnern, wie viel wir und die ganze Welt ihm schulden, uns selbst zu beglückwünschen, daß wir nach Jahrhunderten des Mißverständnisses seine Freundschaft gewonnen haben, und uns freuen, daß endlich die Tricolore und der Union Jack nebeneinander stehen.“

### Der Kampf für die Freiheit!

„Man hat treffend gesagt, daß dieser Krieg eine Empörung gegen die rohe Kraft und die Vörfahrt sei. Er ist besonders ein Kampf für die Freiheit der menschlichen Seele, und es war unvermeidlich,

daß die Nationen Frankreichs in einem solchen Kampfe in der vordersten Front stehen mußten. Ernest Renan schreibt in einem treffenden Vergleiche über die Kultur Frankreichs und Deutschlands:

„In Frankreich haben von Rabelais bis Montaigne, von Descartes bis Montesquieu, von Voltaire und Rousseau bis zu den Encyclopädisten alle unsere Philosophen für die Befreiung des menschlichen Denkens gearbeitet. Sie haben die Zukunft einer neuen Welt, die Herrschaft der Gleichheit und Freiheit unter den Menschen und der Brüderlichkeit unter den Nationen vorbereitet.“

„Freiheit beginnt mit einer Empörung gegen die Regierung, einer Empörung, die gewöhnlich die Form der Hürigung eines Königs annimmt. Freiheit kann allein durch dauernden Argwohn gegen die Regierung aufrecht erhalten werden, und das goldene Zeitalter wird nur erreicht werden, wenn die Hürigkeiten den Monarchen auf das Schafott geföhrt sein werden. Die halbstarre Weigerung des englischen Mittelalters, freudig Ungerechtigkeiten zu erdulden, gipfelte in der Enthauptung Karls I., und der Überwillen des französischen Volkes gegen die Fehler und Torheiten Ludwigs XVI. erreichte seinen Höhepunkt, als Ludwig XVI. das Schafott bestieg. Karl I. war ein Heiliger, Louis XVI. war die gutmeinende Mittelmaßigkeit. Beide Könige starben, damit ihr Volk keine folgte. Es ist ganz natürlich für die Sentimentalität des deutschen Volkes, daß ihm niemals die Freiheit genügend am Herzen gelegen hat, um auch nur einen einzigen König hinzuzuschlagen, obgleich es von einer Menge von Ungehörern und Geisteskranken regiert wird.“

„Also Königsmord ist das hohe freihetliche Ideal der Franzosen und Engländer. Wahrscheinlich ist und würdig ihrer russischen und serbischen Bundesgenossen!“

### Vom Kriege.

#### Die Lage auf dem Balkan.

entwickelt sich in allen Teilen mit zunehmender Geschwindigkeit.

Asäb erobert.

Die bulgarische Gesandtschaft in Berlin teilt mit: Ein hier heute eingetroffenes, durch Funksendung übermitteltes ämtliches Telegramm aus Sofia vom 23. Oktober meldet: Die bulgarischen Truppen haben Asäb vollständig erobert.

Am Sonntagabend wurde bereits gemeldet, daß bulgarische Truppen in Asäb eingedrungen waren. Die vollständige Eroberung dieses hochwichtigen Plazes ist ein bedeutender Erfolg.

#### Der ämtliche deutsche Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 24. Oktober. Von der Heeresgruppe des Generalschmarzschalls von Mackensen warf die Armee des Generals von Kocovch östlich der Lucaovica die Serben weiter in Asäb Richtung Jurid. Die Armee des Generals von Gallwitz hat bei Palanka das Südufer der Jalevica gewonnen, weiter östlich die Linie Napinae nördlich Petrovac-Manavoe gegen teilweise sehr hartnäckigen Widerstand der Serben erreicht. Die große Zahl der von unseren Truppen beerdigten Serben läßt auf die Schwere der Bekämpfe des Feindes schließen. Bei Drzawa ist die Donau überquert, die Höhe der Zvezda besetzt, 8 Offiziere, 70 Mann wurden gefangen. Die Armee des Generals Djodjic hat in Prashovo (an der Donau nördlich von Regatin) ein russisches Munitionslager erbeutet und hat halbwegs Jajecar-Sinjajevac das Weisener des Timof best. Von den übrigen bulgarischen Heeresstellen liegen keine neuen Meldungen vor.

#### Die österreichischen Generalstabberichte

lauteten wie folgt:

Wien, 23. Oktober. Ämtlich wird verlausbart: Die Armee des Generals von Kocovch brach gestern westlich der von Belgrad nach Rangeljovac führenden Straße in die feindlichartig ausgebaute osma-j-Stellung ein. Die durchs Morava-Tal vordringenden deutschen Streitkräfte waren den Gegner von den Höhen nördlich der unteren Jankina hinab. Bei Drzawa

hat eine aus österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen zusammengesetzte Gruppe die Bergstellungen am Südufer der Donau und das Fort Glisabeth bei Tetia genommen. In vielen Punkten ihrer erschütterten Front aufgelöst und gestreut, weichen die Serben überall gegen Süden zurück. Die Verbindungen zwischen den Feind von den Höhen östlich der Drina unterbrochen.

Bei Rjegrad haben österreichisch-ungarische Truppen den Feind von den Höhen östlich der Drina unterbrochen.

Die Vorrückung der bulgarischen ersten Armee nach Negotin, am mittleren Timof und südlich von Sinjajevac weitere Fortschritte. Wien, 24. Oktober. Ämtlich wird verlausbart: Die Armee des Generals der Infanterie von Kocovch drängte den Gegner über die Höhen nördlich von Rangeljovac zurück. Serbische Nachhut, die sich südlich der Slavina zum Kampf stellten, wurden von unseren Kavalleriegeschwadern gewarnt. Die Heereskräfte der Morava vorzudringenden deutschen Streitkräfte gemann die Höhen südlich von Palanka und nördlich von Petrovac. Die bei Drzawa überlegte Kavallerie vertrieb den Feind aus dem Bergland westlich von Slavovo. Die Bulgaren rückten über Negotin hinaus und übergriffen mit den westlich von Sinjajevac vorgehenden Streitkräften den mittleren Timof.

#### Monastir wird geräumt?

Nach älterer Meldungen sollen die Serben Monastir bereits räumen.

Das ganze Donauufer von den Serben geräumt. Bukarest, 24. Oktober. Nachdem die serbische Artillerie zum Schwigen gebracht wurde, haben nunmehr die Serben das ganze Donauufer geräumt. 600 Serben rückten auf das rumänische Ufer beim Dorf Gurja. Russische Schiffstaunen, die den Serben zur Verfügung gestellt worden waren, werden demontiert. Ihre russische Bedienungsmannschaft beschloß, von Stodova aus auf rumänische Bothen zu fliehen.

Die Verluste der Serben, namentlich auch an Artillerie, werden als außerordentlich groß geschätzt.

#### Aber die russische Hilfe

für Serben wiederreden sich die Nachrichten fortwährend. Nach Petersburger Meldungen des Hrn. Fröbel, wäre vorläufig keinerlei Aussicht auf solche Waffenhilfe, nach anderen Berichten sollen russische Transporte nach bulgarischen Schwarzmeerhäfen bereits unterwegs sein, wieder andere Angaben stellen solche Landung für die nächsten Wochen in Aussicht. Antzweifelnd will man in Serbien Hoffnungen am Leben erhalten, ohne sie erfüllen zu können.

#### Die Lage des serbischen Heeres,

das nun in 3 Teile gespalten ist, wird allenthalben als verzweifelt geschilbert.

#### Die Albaner dringen in Serbien ein.

Nitric, 23. Oktober. Die Wälder beschäftigen über Mailand, daß albanische Banden an mehreren Punkten die serbische Grenze überschritten haben und von serbischen Truppen geräumte Ortschaften besetzen.

#### Ein serbischer Entsaferversuch von Fivet

ist nach Meldungen aus Sofia völlig mißglückt. Die Lage der aus Negotin herausgedrängten Serben, die im Mitten die ausgebeuteten Negotin-Sümpfe haben, wird als hoffnungslos geschilbert.

#### Wirwar in Saloniki.

Wien, 23. Oktober. Aus Athen wird gemeldet: In Saloniki landen keine neuen Truppen mehr. Es herrscht ein unbeschreibliches Chaos in den Wohnquartieren des Bierverbandes. Im Oberkommando der Saloniki-Armee hat sich zum zweitenmal ein wichtiger Personalwechsel vollzogen. Die griechische Besatzung befindet gegen die Verbündeten offen in Sach. Die Engländer und Franzosen werden nicht begriff. Dem Oberkommandierenden der Genteilstruppen werden alle erforderlichen Schwierigkeiten bereitet. So wurde die Erlaubnis zu einer Wasserleitung für die dort errichteten Baracken verweigert.

Die Franzosen besetzen in Saloniki das Hafengebiet und halten die französische Flagge. Sie üben auch Hafenspolizei aus.





**Statt besonderer Anzeige.**  
 Sonnabend abend entschlief sanft und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
**Frau verw. Sekretär**  
**Emilie Meyer,**  
 im vollendeten 72. Lebensjahre,  
 Dies zeigt tiefbetrubt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Merseburg, Berlin-Pankow, den 25. Oktober 1915.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. Oktober um 3 1/2 Uhr vom Allenburger Kirchhof aus statt.

  
**Nachruf.**  
 Den Heldentod fürs Vaterland erlitt im Westen unser lieber Jugendfreund, der **Grenadier**  
**Karl Tetzner.**  
 Nach seiner Verwundung eilte er wieder hinaus, um am blutigen Vorkämpfer teilzunehmen. Seinem jungen, blühenden Leben würde an der Loretohöhe ein Ziel gesetzt.  
 Ruhe sanft in fremder Erde,  
 Du wirst uns unvergesslich bleiben.  
 Zöschen, im Oktober 1915.  
**Die Jugend von Zöschen und Zscherneddel.**

**Preussischer Beamtenverein.**  
 Freitag, den 29. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Saale des Gasthauses Rülke am Bahnhofe  
**Vortrag**  
 des Herrn Gymnasial-Oberlehrers Dr. phil. Tauber:  
**„Der Hohenzollern Werk“.**  
 Der Vorstand.

Aufmerksamste Bedienung. Mäßigste Preise.  
**Karl Tänzer**  
 Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7  
**Spezialgeschäft**  
 für sämtliche Militärbedarfsartikel als:  
 Wollene u. baumwollene Hemden, Beinkleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Kniewärmer, Halstücher, Lungenschützer, Kopfschützer, Fußschlüpfer, Taschentücher, Socken und Fürtücher, Barchent-Schlafdecken und Betttücher.  
 Fernspr. 259.  
 Solide Qualitäten. Große Auswahl.

**Städtische Pfandscheine**  
 über goldene Herren- und Damenuhren und Ketten, sowie 3 Freilaufräder billig zu verkaufen.  
**Ebert, Chemnitz, Wilhelmstr. 1.**

**= Setzer =**  
 für Werk und Formulare werden für dauernd noch eingestellt.  
**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt.**  
 L. Baltz, Hätterstr. 4.

Zur Beteiligung an dem am Sonntag, den 31. Oktober 1915 vormittags 11 Uhr in der Straße St. Will im Aufstiege an den Wollschiedlich haltenden öffentlichen Wahlen zum Gemeindefiskusrat und zur Gemeindevertretung Merseburg werden die Wahlberechtigten unserer Gemeinde hierdurch eingeladen.  
**Der Gemeindefiskusrat der Altstadt.**  
 Dellus.

**H. Schnee Nachf.,**  
 Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.  
**Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.**

Mehrere Fuhrer  
**Gutes Heu**  
 od. **Grummet**  
 zu kaufen gesucht, wenn auch abgeholt werden muß.  
**Menschauer Mühle.**

Empfehle:  
**Zwiebeln**  
 1 Pfd. 16 Pfg.  
 Albert Schulz, Weiße Mauer 30.

**1 Pferdefleisch**  
 wird zum 1. November 1915 gegen hohen Lohn gesucht.  
**Dampfzigelei Spergau**  
 b. Corbetha.

Zu verkaufen:  
**Runder Biedermeiertisch**  
 (75 cm im Durchmesser) dunkles Kirchtisch, Nöb. in d. Exped. d. Wl.  
**Verkaufe um zu räumen:**  
 Gladiolenzwiebeln und Dahlienknollen  
 Keil, Wintel 4.

**Kaufe**  
 ganze Nachlässe, gebrauchte Herrenkleidungsstücke, Federbetten, Möbel, Wäsche, Schuhe, Stiefel und dergl. mehr.  
**H. Apelt, Oelgrube 7.**  
**Eine herrsch. Wohnung**  
 ist vom 1. Okt. ab zu vermieten. Zu erfragen Weiße Mauer 12.  
 Fr. Peege.  
**Hallesche Strasse 38**  
 ist die Part.-Wohnung (4 Zimmer u. Nebengeb.) zu vermieten und 1. April 1916 zu beziehen.

**Laden**  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Neumarktstr. 1.  
**Kirchliche Nachrichten.**  
 Dom. Getauft: Dito Ernst, ein neugeb. Sohn. Gest. ist: der Obermatrose Karl Pöble mit Frau Martha geb. Jung.  
 Mittwoch nachm. 6-7 Uhr Dom gebüet - Orgelspiel. -  
 Stadt. Beilauft: Paula Erna, F. d. Selzers Wirtin. Gest. ist: der Köchleinmeister K. S. Engel mit Frau E. S. geb. Expe. Verlobt: der Schlosser Schmals.  
 Altendurg. Getauft: Gertrud Ida F. d. Schlossers Köppl. Verlobt: die Oberfrau des Kaufmanns Friedrich Hübner.  
 Neumarkt. Verlobt: der Oberpostkammerer a. D. Oskar Hübner.  
 Die am 10. d. Mts. für Angersburg in den Provinzial-acten-Gabe wird bezogen gesucht werden.

**Sehr wichtig!**  
 Alte angesehene Viehver sicherungs-Gesellschaft, welche unter entgegenkommenden und einfachen Bedingungen bei billiger Prämienberechnung Pferde u. Vieh, insbesondere aber fruchtige Stuten und die zu erwartenden Fohlen versichert, sucht allerorts tüchtige und zuverlässige Vertreter gegen hohe Bezüge.  
 Bewerbungen unter J. P. 13509 befördert Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Berlin SW. 19.

**Händler und Hausierer**  
 (auch Damen) für sensationelle gesetzl. gesch. Postkarten-Neuheit für Reg.-Bez. Merseburg gesucht. Off. u. i. W. Erfurt, Korlhäuserstr. 51.

**50000 Mark**  
 will ich wieder auf alte erste Aktienkapital, ein auf in Höhe von 10-20000 M. anleihen. Zinssatz 4 1/2%, länger untindbar. Gesuche unter Z. e. 6988 an die Exped. der Halleischen Zeitung, Halle a. S. erbeten.

**Aufruf!**  
 Die außerordentliche Vermehrung der Deere, die schweren anstrengenden Kämpfe und Strapazen an der Ost- und Westfront, die neuen Deeresgruppen an der Südfrent, bedingen eine gesteigerte Viebestätigkeit; denn es ist die erste und vornehmste Pflicht der Dabeingebliebenen, den Tzefen, in deren höherem Schutze sie leben dürfen, durch die Tat immer und immer wieder ihre Dankbarkeit zu beweisen.  
 Zu den dringenden Forderungen gehören: Tabak, Zigarren, Zigaretten, Notoein, Holentzger, Seife, Dancwarz, Zucker und Schinken, Messer, Wärfeln, Kämm, Nähzeuge.  
 Nicht minder erwünscht sind: Konserven, Kerzen, Zenerzeuge, Scheren, Wärfeln, Wärfeln, Kämm, Nähzeuge.  
 Insbesondere für die zahlreichen Reservisten an und hinter der Front: Stärkungsmittel jeder Art, teinene Bettbezüge, Bettlätter, Federbetten und Kopfkissen.  
 Die gewaltigen Anforderungen der letzten Monate haben die Bekände der Abnahme-Stellen völlig erschöpft; es erwacht sich für sie als unmöglich, den immer dringender an sie heranretenden Forderungen auch nur annähernd zu entsprechen.  
 Ich richte daher an alle die dringende Bitte, nach ihren besten Kräften zur möglichst schnellen Befriedigung des Notwendigen mit beizutragen.  
 Sämtliche Sendungen sind zu richten an die Abnahmestelle des 4. Armee-Korps, Magdeburg, Tomplatz Nr. 9 über an die Abnahmestelle 2 des 4. Armee-Korps, Magdeburg, Brandenburgerstr. 8 (Zurückhalt). Die Frachtbriefe müssen den Vermerk tragen:  
 „Frachtbrief für: 8 50, 2 der Militär-Trasport-Ordnung“  
 da hierdurch Frachtfreiheit der Sendungen gewährleistet ist.  
 Die Anforderungen des Kriegeszeit haben gelehrt, daß ich mich an die neue Bereitwilligkeit der Provinz Sachsen in jedem Falle sehr verlassen kann, so hoffe ich denn, daß auch in diesem so wichtigen und dringendem Falle die alte Gerechtigkeit sich aufs Neue bewähren wird.  
 Magdeburg, den 18. Oktober 1915.  
**Der Territorial-Delegierte der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Sachsen.**  
 von Hegel, Oberpräsident.

**Ausgeföhrte Lieferungen für das Heer**  
 werden in der Zeitschrift **Deutschlands Kriegsbedarf** Leipzig, Königsstraße 15 veröffentlicht. Neueste Nummer 1 Mr.

**Eine Parterre-Wohnung**  
 mit elektrif. Licht und Gas im Preise von 300 Mrk. zu vermieten. Zu erfragen Steinstr. 7, Dinterb.

**2 Stuben, Kammer und Küche**  
 nebst Zubehör, Preis 300 Mrk. zum 1. Januar 1916 zu vermieten und zu beziehen.  
 Lemmerstr. 21.

**Älterer geb. Kinderwagen**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 228 an die Exped. d. H. Z.

**Hoch- u. Tiefbauschule**  
 Frankenhäuser Kyffh. Archt. u. Bauingen. Antig. 8 Sem.  
 Dir. Prof. Huppert

**Holländische Blumenzwiebeln**  
 In diesem Jahr besonders groß und fest  
**Jetzt beste Pflanzzeit für Töpfe,**  
**Gläser und fürs freie Land.**  
 Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen usw.  
 zu billigsten Preisen.  
 Ausführliche, gedruckte Kulturanleitung auf Wunsch kostenlos.  
**ALBERT TREBST, Blumenhandlung,**  
 Fernsprecher Nr. 475. — Entenplan Nr. 3.

**Sammelbogen**  
 für die **neuen Brotmarken**  
 sind nur bei uns zu haben.  
**Bezugspreise bei Einzelbezug:**  
 1 Pfg. das Stück, 5 Stück 4 Pfg.  
 10 Stück 7 Pfg., 25 Stück 15 Pfg.  
 Bei Partiebezug von 50 Stück und darüber  
 ..... 1/2 Pfg. das Stück. ....  
**Merseburger Tageblatt**  
 (Preisblatt).







